

Bildung für nachhaltige Entwicklung oder Erziehung zur nachhaltigen Entwicklung.

Die globale Transformation gestalten – aber wie?



Prof. Dr. Claudia Winter

Evangelische Hochschule Nürnberg

Professorin für Gesundheits- und Pflegepädagogik,

insbesondere Pflegepraxis und Pflegedidaktik

claudia.winter@evhn.de

Eine These vorab:

Das Programm einer Bildung für nachhaltige Entwicklung ist der Versuch, ein politisch gescheitertes ökonomisch-ökologisches Globalproblem durch dessen Pädagogisierung zu lösen.

- Bislang ist es nicht gelungen, die global zunehmende Ungleichheit politisch – unter Einbeziehung der Bevölkerung – zu lösen. BNE ist der Versuch, eine globale Krise zu lösen, indem sie (erstens) entpolitisiert und (zweitens) individualisiert und privatisiert wird (vgl. Kehren 2016, S. 47).
- Schulische Bildung zielt darauf ab, junge Menschen zu befähigen, die Zukunft zu gestalten – sowohl für ihre eigene Person als auch als zukünftig für die Gesellschaft Verantwortung tragende Generation.

Das heißt: Schule steht vor der Aufgabe, das Zukunftsthema ‚Nachhaltige Entwicklung‘ im Unterricht zu verankern.

Dieses Ziel ist nur erreichbar, wenn die umsetzungsmaßgeblichen Schulen als für **formale** Bildung zuständige Institutionen BNE in ihre Unterrichts- und Schulentwicklung aufnehmen (vgl. Bundesministerium für Bildung und Forschung).

Gliederung

- I. Ein Blick in den LehrplanPLUS
- II. Das Dilemma zwischen Haltung und Handlung
- III. Was ist zu tun?

I. Ein Blick in den LehrplanPLUS

Schulart- und fächerübergreifende Bildungs- und Erziehungsziele

Bildung für Nachhaltige Entwicklung (Umweltbildung, Globales Lernen) im Lehrplan PLUS

Schülerinnen und Schüler

- entwickeln **Kompetenzen**, die sie dazu befähigen, nachhaltige Entwicklungen als solche zu erkennen und aktiv mitzugestalten.
- entwickeln **Verantwortungsbewusstsein** für Natur und Umwelt und erweitern ihre Kenntnisse über die komplexe und wechselseitige Abhängigkeit zwischen Mensch und Umwelt.
- gehen sorgsam mit den ökologischen, ökonomischen und sozialen Ressourcen um, damit Lebensgrundlagen und Gestaltungsmöglichkeiten der jetzigen und der zukünftigen Generationen in allen Regionen der Welt gesichert werden.
- eignen sich **Wissen** über Umwelt- und Entwicklungsprobleme, deren komplexe Ursachen sowie Auswirkungen an.
- setzen sich mit **Normen und Werten** auseinander, um ihre Umwelt und auch die vernetzte Welt im Sinne des Globalen Lernens kreativ mitgestalten zu können.

Wissen + Kompetenzen

Verantwortungsbewusstsein

Normen und Werte

Quelle: LehrplanPLUS



Auszug aus dem LehrplanPLUS:

Grundschule	Mittelschule	Realschule	Gymnasium
<p>Schülerinnen und Schüler</p>			
<ul style="list-style-type: none"> lösen durch die aktive geistige Auseinandersetzung mit bedeutsamen Themen Aufgaben und Problemstellungen. setzen Wissen, Verstehen, Können, Erfahrung und Motivation als Einheit ein, wenn sie ihre bisherigen Lebens- und Lernerfahrungen erweitern. 	<ul style="list-style-type: none"> setzen sich aktiv, geistig und handlungsorientiert auseinander mit bedeutsamen Themen. reflektieren das eigene Lernen. vernetzen Wissen und Können. 	<ul style="list-style-type: none"> haben verstanden, was sie an Wissen erworben haben, und können dieses Wissen über die Schulzeit hinaus dauerhaft anwenden. können neue Aufgaben und Probleme lösen und sind dazu auch bereit. reflektieren Wertehaltungen und setzen sich verantwortlich dafür ein. 	<ul style="list-style-type: none"> können auf dauerhaft verfügbares und anschlussfähiges Wissen zurückgreifen, um Probleme zu lösen. können selbstständig und nachhaltig Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten aufbauen, reflektieren und in verschiedenen Situationen verantwortungsvoll einsetzen.
<p>Lässt sich daraus schließen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Kompetenzen <u>vor</u> Wissen und formale Bildung <u>vor</u> materialer Bildung? 			

Weitere ‚übergreifende‘ Bildungs- und Erziehungsziele

LehrplanPLUS

▶ Familien- und Sexualerziehung

▶ Sprachliche Bildung

▶ Verkehrserziehung

▶ Kulturelle Bildung

Normen und Werte

▶ Werteerziehung



▶ Ökonomische Verbraucherbildung

Verantwortungsbewusstsein



▶ Medienbildung/Digitale Bildung



▼ Bildung für Nachhaltige Entwicklung

Quelle: LehrplanPLUS

II. Das Dilemma zwischen Haltung und Handlung

Das ‚Post-PISA-Phänomen‘ und seine pädagogischen Kollateralschäden

- Output statt Input: kompetenzorientierte Lehrpläne mit (weitgehend offenen) Inhalten
- Unterricht als ‚Training on the Test‘ durch Jahrgangsstufentests
- Unsicherheit der Landesinstitute für Qualitätssicherung darüber, welchen Bildungsstandards alltägliche Unterrichtsarbeit folgen sollte
- Weg vom Kerngeschäft ‚Unterricht‘ hin zur Schule als ‚Event‘
- Angeordnete Schulentwicklung um ‚Stärken zu stärken‘ und um immer mehr neue Aufgaben zu implementieren
- Erwartung an die Schulen, bei gleich bleibenden Ressourcen und gleichzeitig erweiterter Leistungspalette zu immer besseren Ergebnissen zu kommen

(vgl. Gruschka 2019)

Ergebnisse einer Dokumentenanalyse zur strukturellen Verankerung von BNE in Schulgesetzen, Lehrplänen und der Lehrerbildung



Bayern – LehrplanPLUS:

- ✓ BNE ist als schulart- und fächerübergreifendes Bildungs- und Erziehungsziel verankert.
- ✓ In den nachhaltigkeitsaffinen Fachprofilen (z.B. Biologie, Chemie, Ethik, Geographie, Wirtschaft) wird Bezug auf den Beitrag zu BNE genommen.
- In Fachprofilen wie Deutsch, Englisch und Informatik finden sich keine Bezüge.
- BNE wird in den (insbesondere nicht nachhaltigkeitsaffinen) Fachlehrplänen nicht thematisiert.
- BNE wird nicht fächerübergreifend und fächerverbindend verankert.
- BNE wird methodisch-didaktisch nicht ausdifferenziert.

Dazu kommt: BNE ist in der Lehrerbildung so gut wie gar nicht verankert.

(vgl. Freie Universität Berlin 2020, 7-8)

Bildung, Erziehung und Kompetenz – Eine kritisch- bildungswissenschaftliche Betrachtung

~~Erziehung als „Aufgabe der nachholenden
Disziplinierung von Undisziplinierten“
(Gruschka 2019, 29). Sie wird dann erforderlich,
wenn Erziehung bereits gescheitert ist, und
versucht falsches, abweichendes Verhalten
zu kompensieren. → Erziehung als Moral.~~

oder

Erziehung als Befähigung zu einem
Verhalten, das es Schülerinnen und
Schülern ermöglicht, produktiv dem
Unterricht zu folgen. → Erziehung als
„**Verstehen lehren**“ (Gruschka 2019, 27).
Warum und wozu (diese
Unterrichtsinhalte)?

Die Erziehung der Schülerinnen und
Schüler dient ausschließlich der
Ermöglichung schulischer
Bildungsarbeit.



Bildung ist vor allem Selbstbildung.
Sie ermöglicht die autonome
Veränderung der Individuen und
zugleich eine Verbesserung der Welt
durch die ihre Möglichkeiten
entwickelnden Individuen (in Anlehnung
an Kant).



Nachhaltig entwickelte Kompetenz
zeigt sich als Performanz.



Weise am weisen [Lehrer] ist die Haltung:

„Zu Herrn K. kam ein Philosophieprofessor und erzählte ihm von seiner Weisheit. Nach einer Weile sagte Herr K. zu ihm: „Du sitzt unbequem, du redest unbequem, du denkst unbequem.“ Der Philosophieprofessor wurde zornig und sagte: „Nicht über mich wollte ich etwas wissen, sondern über den Inhalt dessen, was ich sagte.“ „Es hat keinen Inhalt“, sagte Herr K. „Ich sehe dich läppisch gehen, und es ist kein Ziel, das du, während ich dich gehen sehe, erreichst. Du redest dunkel, und es ist keine Helle, die du während des Redens schaffst. Sehend deine Haltung, interessiert mich dein Ziel nicht.“

Quelle: Brecht, Bertolt (1971): Geschichten vom Herrn Keuner.

III. Was ist zu tun?

Bildung (und Erziehung) für – eine tatsächlich – nachhaltige Entwicklung

Orientierungsrahmen für den Lernbereich

Globale Entwicklung



- für Primarstufe und Sekundarstufe I sowie grundlegend für die gymnasiale Oberstufe
- für die berufliche Bildung
- grundlegend für weiterführende Lernprozesse innerhalb eines Hochschulstudiums
- mit Beispielen für (die allermeisten) Fächer
- mit Hinweisen für die Schulentwicklung
- mit Impulsen für die Lehrerbildung

Online unter:

https://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2015/2015_06_00-Orientierungsrahmen-Globale-Entwicklung.pdf

Entwicklung und Gestaltung eines – curricular verankerten – Unterrichts

Schulinternes Curriculum Entscheidungsbedarf

grundlegende
Vereinbarung

Didaktische Leitlinien

- **Projekt bzw. projektartige Lernformen**
- **Orientierung am Leitbild der nachhaltigen Entwicklung**
- **Selbstorganisiertes Lernen in heterogenen Gruppen**
- **Produkt-/offene Ergebnisorientierung** (u. a. um Erfahrung zunehmender Kompetenz zu ermöglichen)
- **Stärkung/Entwicklung von Kernkompetenzen in allen drei Kompetenzbereichen** (Erkennen – Bewerten – Handeln)

interne
Abstimmung

- **Leitthemen:** relevante, motivierende, mit den Schülerinnen und Schülern (wenigstens in Einzelheiten der Umsetzung) abgestimmte Frage-/Problemstellungen
- **Organisationsformen:**
 - Projektwochen/Projektstage
 - fachübergreifend (i. d. R. durch 1 Lehrkraft mit Doppelqualifikation)
 - fächerverbindend (2 bis max. 3 Fächer, möglichst in geblocktem Unterricht, z. B. an 3 Tagen in der Woche)

Festlegung der in Unterrichtsvorhaben zu entwickelnden spezifischen Kompetenzen
(fächerübergreifende Unterrichtsgestaltung)

Quelle: Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung 2016, S. 107.

3 Kompetenzbereiche · 11 Kernkompetenzen · 21 Themenbereiche

Die Schülerinnen und Schüler können⁹² ...

Wissen

Erkennen	1. Informationsbeschaffung und -verarbeitung ... Informationen zu Fragen der Globalisierung und Entwicklung beschaffen und themenbezogen verarbeiten.
	2. Erkennen von Vielfalt ... die soziokulturelle und natürliche Vielfalt in der Einen Welt erkennen.
	3. Analyse des globalen Wandels ... Globalisierungs- und Entwicklungsprozesse mithilfe des Leitbildes der nachhaltigen Entwicklung fachlich analysieren.
	4. Unterscheidung von Handlungsebenen ... Handlungsebenen vom Individuum bis zur Weltebene in ihrer jeweiligen Funktion für Entwicklungsprozesse erkennen.

Kompetenzen

Bewerten	5. Perspektivenwechsel und Empathie ... sich eigene und fremde Wertorientierungen in ihrer Bedeutung für die Lebensgestaltung bewusst machen, würdigen und reflektieren.
	6. Kritische Reflexion und Stellungnahme ... durch kritische Reflexion zu Globalisierungs- und Entwicklungsfragen Stellung beziehen und sich dabei an der internationalen Konsensbildung, am Leitbild nachhaltiger Entwicklung und an den Menschenrechten orientieren.
	7. Beurteilen von Entwicklungsmaßnahmen ... Ansätze zur Beurteilung von Entwicklungsmaßnahmen (bei uns und in anderen Teilen der Welt) unter Berücksichtigung unterschiedlicher Interessen und Rahmenbedingungen erarbeiten und zu eigenständigen Bewertungen kommen.

Verantwortungsbewusstsein

Handeln	8. Solidarität und Mitverantwortung ... Bereiche persönlicher Mitverantwortung für Mensch und Umwelt erkennen und als Herausforderung annehmen.
	9. Verständigung und Konfliktlösung ... zur Überwindung soziokultureller und interessenbestimmter Barrieren in Kommunikation und Zusammenarbeit sowie zu Konfliktlösungen beitragen.
	10. Handlungsfähigkeit im globalen Wandel ... die gesellschaftliche Handlungsfähigkeit im globalen Wandel vor allem im persönlichen und beruflichen Bereich durch Offenheit und Innovationsbereitschaft sowie durch eine angemessene Reduktion von Komplexität sichern und die Ungewissheit offener Situationen ertragen.
	11. Partizipation und Mitgestaltung Die Schülerinnen und Schüler können und sind aufgrund ihrer mündigen Entscheidung bereit, Ziele der nachhaltigen Entwicklung im privaten, schulischen und beruflichen Bereich zu verfolgen und sich an ihrer Umsetzung auf gesellschaftlicher und politischer Ebene zu beteiligen.

Normen und Werte

Quelle: Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung 2016, S. 95.

Themenbereiche	Kompetenzen										
	Erkennen			Bewerten				Handeln			
	1. Informationsbeschaffung und -verarbeitung	2. Erkennen von Vielfalt	3. Analyse des globalen Wandels	4. Unterscheidung von Handlungsebenen	5. Perspektivenwechsel und Empathie	6. Kritische Reflexion und Stellungnahme	7. Beurteilung von Entwicklungsmaßnahmen	8. Solidarität und Mitverantwortung	9. Verständigung und Konfliktlösung	10. Handlungsfähigkeit im globalen Wandel	11. Partizipation und Mitgestaltung
1. Vielfalt der Werte, Kulturen u. Lebensverh.											
2. Globalisierung religiöser und ethischer Leitbilder											
3. Vom Kolonialismus zum Global Village											
4. Waren a. a. Welt: Produktion, Handel u. Konsum											
5. Landwirtschaft und Ernährung											
6. Gesundheit und Krankheit											
7. Bildung											
8. Globalisierte Freizeit											
9. Schutz u. Nutzung natürl. Ressourcen u. Energiegew.											
10. Chancen und Gefahren des techn. Fortschritts											
11. Globale Umweltveränderungen											
12. Mobilität, Stadtentwicklung und Verkehr											
13. Globalisierung von Wirtschaft und Arbeit											
14. Demografische Strukturen und Entwicklungen											
15. Armut und soziale Sicherheit											
16. Frieden und Konflikt											
17. Migration und Integration											
18. Polit. Herrschaft, Demokratie, Menschenrechte											
19. Entwicklungszusammenarbeit u. i. Institutionen											
20. Global Governance – Weltordnungspolitik											
21. Kommunikation im globalen Kontext											

Quelle: Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung 2016, S. 99.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Literatur (Auswahl)

Bundesministerium für Bildung und Forschung [Hrsg.]: Bildung für nachhaltige Entwicklung. Online unter <https://www.bne-portal.de/bne/de/einstieg/bildungsbereiche/schule/schule.html> [Zugriff vom 18.10.2022] • Freie Universität Berlin [Hrsg.] (2020): Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in der Schule. Strukturelle Verankerung in Schulgesetzen, Lehrplänen und der Lehrerbildung. Online unter https://www.ewi-psy.fu-berlin.de/einrichtungen/weitere/institut-futur/Projekte/Dateien/2020_BNE_Dokumentenanalyse_Schule.pdf [Zugriff vom 18.10.2022] • Gruschka, Andreas (2019): Erziehen heißt Verstehen lehren. Ein Plädoyer für guten Unterricht. Stuttgart: Reclam • Kant, Immanuel (2016): Beantwortung der Frage: Was ist Aufklärung? Klassiker der Philosophie. North Charleston: CreateSpace • Kehren, Yvonne (2016): Bildung für nachhaltige Entwicklung. Zur Kritik eines pädagogischen Programms. Hohengehren: Schneider • Engagement Global [Hrsg.] (2016): Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung. Im Auftrag von: KMK, BMZ und Engagement Global gGmbH.